

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. April 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 28-29

Stand: 24.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 3. April 36. 7.00 - 8.20 Uhr Pontifikalmesse mit Gelübde-Erneuerung und Kommunion im Mutterhaus.

12.30 Uhr Professor Georgii - redet viel außen herum, zuletzt: „Eine Empfehlung bei Innitzer“. Er war schon bei ihm, sagt er nachträglich, „eine Clique arbeite gegen ihn“. Ich schreibe selber

// Seite 29

an Herrn Kardinal Innitzer: Herr Professor Georgii, der Überbringer dieser Zeilen, ist mir persönlich bekannt als katholisch vorbildlicher Mann mit einem vorbildlichen Familienleben. Hier in München hat er, aus dem tiefen Glauben arbeitend und aus der katholischen Weltanschauung, viele künstlerisch ausgezeichnete Werke geschaffen und war Sammelpunkt eines katholischen Künstlerkreises. Ich gestatte mir, Herrn Georgii zu empfehlen. Unterschrift und Siegel.

16.00 Uhr Hildegard. Eine Waschfrau von der Staatsbank habe verleumdet, aber ein katholischer Jungmann, der sie von früher kannte, sei ihr energisch entgegen getreten.